

Ökumenische Passionsandachten

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit, in der über das Leiden und Sterben Jesu nachgedacht wird. Gemeinsam mit der röm.-kath. St. Clemens Gemeinde, der ev.-luth. St. Johannes Gemeinde und der ev.-luth. Marktkirchengemeinde laden wir jeweils am **Mittwoch um 18.30 Uhr** zu ökumenischen Andachten ein.

9. Februar Röm.- kath. St. Clemens Kirche, Clemensstrasse

16. Februar Ev.-ref. Kirche, Lavesallee

23. Februar Ev.-luth. St. Johannes Kirche, Rote Reihe

2. März Röm.- kath. St. Clemens Kirche, Clemensstrasse

9. März Ev.-ref. Kirche, Lavesallee

16. März Ev.-luth. St. Johannes Kirche, Rote Reihe

23. März Ev.-luth. Kreuzkirche, Kreuzstrasse



Anschriften

Gemeindeleitung:

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde
Vorsitz: Pastor S. Kramer, Tel. 21 555 88-16
Stellvertreter: Karin Kürten, Tel. 70 00 967
Christian Steding, Tel. 30 60 51

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover
Brigitte Biere, Karin Ulrich,
Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Tel. 21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
E-Mail: hannover@reformiert.de
www.reformiert-hannover.de

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, Tel. 21 555 88-15
Lavesallee 4, 30169 Hannover
Mi 12 – 14 Uhr und Fr 9 – 11 Uhr

Ungarischsprachige Reformierte:

Daniel Csákvári, Tel. 52 26 52
Jöhrensstrasse 15, 30559 Hannover , bei Benkö
E-Mail: dakvary@hotmail.com

Pastorinnen und Pastoren:

Martin Goebel, Tel. 79 53 64 und 0 51 52 / 52 87 29,
Büro: Rühmkorfstraße 19, 30163 Hannover
E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Elisabeth Griemsmann, Tel. 21 555 88-13
Brandstraße 25, 30169 Hannover
E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Sven Kramer, Tel. 21 555 88-16, Fax 21 555 88-17
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: sven.kramer@reformiert.de

Aleida Siller, Tel. 39 29 61
Rühmkorfstraße 18, 30163 Hannover
E-Mail: AleidaSiller@t-online.de

Verstreute Reformierte:

Antje Donker, (Lk Nienburg) Tel. 0511 / 27 906 58
Lüerstraße 14, 30175 Hannover Fax 27 909 02
E-Mail: antje.donker@reformiert.de

Axel Bargheer (Lk Diepholz) Tel. 05422 / 22 25
Bleichweg 7, 49324 Melle
E-Mail: axel.bargheer@nexgo.de

Konto der Gemeinde: 325 759 Sparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80

Spenden für unsere Gemeinde sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gerne ausgestellt.

Presbyterinnen und Presbyter

Hannelore Dehnhardt
Cornelia Jordan
Roland Jürgensmeier
Dr. Ullrich Katt

Friedrich Kessler
Karin Kürten
Dr. Jürgen Marquardt
Marion Rosenkranz

Volker Specht
Christian Steding
Hans-Georg Vorholt
Ingrid Wehking

Unsere Gemeinde



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover

Feb. / März 05



Gemeindeblatt im neuen Gewand

„Ja, was ist denn das?!“, mögen manche sagen, „ich erkenne mein Gemeindeblatt ja gar nicht wieder, außen bunt und kein Briefumschlag!“.

Die Druckerei Wolpers, die zuverlässig über mehr als vier Jahrzehnte unser Gemeindeblatt gedruckt hat, existiert leider seit Neujahr nicht mehr.

Auf der Suche nach einer anderen Druckerei, die gleiche Arbeit zu gleichem Preis liefern kann, wurden wir in Groß Oesingen hinter Celle fündig. Die Kosten werden nicht steigen. Die Einsparung eines Briefumschlages erlaubt bei unverändertem Porto ein etwas schwereres äußeres Blatt, das etwas glänzt und farbig bedruckt werden kann.

Die damit sich eröffnenden Möglichkeiten wollen wir ausschöpfen, wie die Außenseite schon zeigt. Wir halten das "Bunte" für einen guten Blickfang.

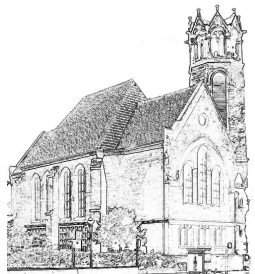
Was alles möglich und zugleich gut ist, werden die kommenden Ausgaben zeigen. Wir freuen uns auf eine Reaktion von Ihnen - unseren Leserinnen und Lesern - , um nicht allein auf unsere Ideen angewiesen zu sein.

Prüfen Sie mit und sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wie unser Gemeindeblatt Ihrer Meinung nach zukünftig aussehen soll.

Die Redaktion

Inhalt

Gemeindeblatt	Seite 2
Auf ein Wort	Seite 3
Aus dem Presbyterium	Seite 4
Aus der Landeskirche	Seite 4
Weltgebetstag	Seite 5
Familiengottesdienst	Seite 5
Gottesdienste	Seite 6
Treffpunkt Gemeinde	Seite 7
Kirchentag	Seite 8
Kurz notiert	Seite 9
Mitarbeit Kindergottesdienst	Seite 9
Einladung: 6 Tage Budapest	Seite 10
Neuer ungarischer Pastor	Seite 10
Brot für die Welt	Seite 11
Kasualien	Seite 11
Passionsandachten	Seite 12



Impressum

Unsere Gemeinde (Feb. / März 05)

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde,
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion: M. Beier, S. Brand, M. Matthias,
S. Kramer, B. Vietzke, I. Wehking

Schriftleitung: J. Marquardt
(juergen.marquardt@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4750

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der 3. März 2005

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Wasser ist Leben

"LebensMittelWasser" lautet das Motto der 46. Aktion „Brot für die Welt“. Etwa 71 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt, doch nur 0,3 Prozent eignen sich zum Trinken: Bäche, Flüsse, Seen und Grundwasser.

Wasser ist also knapp. 1,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. In vielen Ländern gibt es heute bereits Konflikte darum. Das kühle Nass wird bald kostbarer sein als Öl.

Die evangelische Hilfsaktion „Brot für die Welt“ unterstützt ihre Partner in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, die Wasserversorgung gerade für die Armen sicher zu stellen. Sie leiden besonders unter Wassermangel, müssen oft weite Wege zur nächsten Quelle gehen oder werden krank von

verunreinigtem Wasser. Über 6.000 Menschen, darunter viele Kinder, sterben täglich weltweit, weil sie verschmutztes Wasser trinken müssen.

Mit dem neuen Jahresthema „LebensMittelWasser“ will „Brot für die Welt“ die Kirchengemeinden und andere Interessierte auf diese Probleme aufmerksam machen, über ihre Projekte informieren und dazu aufrufen, sich kreativ mit dem Thema Wasser zu beschäftigen.

Weitere Informationen gibt es unter www.brot-fuer-die-welt.de

Kasualien



Wir freuen uns über die Taufe von:

Adrian Balaccanu.



Wir betrauern den Tod von:

Helmut Volke, 79 Jahre.

Martha Wesemeyer, geb. Wollentin, 80 Jahre.

Karl-Heinz Jürgens, 69 Jahre.

Mimi Plötze, geb. Rautenhaus, 98 Jahre.

Andree Delorme, geb. Suter, 96 Jahre.

Rudolf Flechsig, 82 Jahre.



Sechs Tage Budapest, 6. - 11. Juni

Budapest gehört zu den schönsten Metropolen des heutigen Europas. Burg, Matthiaskirche und eine Fahrt mit dem Schiff auf der Donau allein sind Grund genug, die ungarische Hauptstadt aufzusuchen.

Uns treibt mehr in diese Stadt. Das Ehepaar Boros, das einige Jahre die ungarischsprachigen Reformierten in Norddeutschland betreut hat, gewährt uns Einblick in das Leben der re-

formierten Kirche Ungarns. Begegnung in einer reformierten Gemeinde, der Besuch einer modernen Diakonischen Einrichtung und der Budapester Synagoge sind Teil der Studien- und Begegnungsreise. Am Rande des Besichtigungs- und Besuchsprogramms bleibt genügend Zeit für Entspannung im nahe gelegenen Gellert-Bad oder eine Tasse Melange in einem der berühmten Kaffeehäuser der Stadt. Für die Unterbringung stehen sechs Doppel- und zwei Einzelzimmer in einem zentral gelegenen, neu erbauten Ökumenischen Gästehaus in Donaunähe zur Verfügung.

Der Reisepreis beträgt ca. 460 € im Doppel- und ca. 530 € im Einzelzimmer. Im Preis enthalten sind der Flug ab Hamburg, Unterkunft mit Halbpension, Fahrt- und Eintrittsgelder sowie eine Stadtrundfahrt und eine Schifffahrt von Esztergom durch das Donauknie nach Szentendre.

Ein Informationsblatt mit Anmeldeformular liegt aus. Wir senden es Ihnen auch gerne zu!

*Pn. Antje Donker, Verstreute Reformierte
P. Martin Goebel*

Neuer ungarischer Pastor in Hannover

Daniel Csákvári, ungarischstämmiger reformierter Pfarrer, ist zunächst bis Juni 2006 der Nachfolger von Pastorin Edina Borosne-Varga. Der Achtundzwanzigjährige studierte am Protestantischen Institut in Klausenburg und dem Theologischen Institut in Hermannstadt. Im August 2000 bekam er die Ernennung für das Pfarramt Igazfalva, Fatschet, Mänästur im Evangelisch-reformierten Kirchendistrikt Königsstein. Seit Oktober 2002 ist er Stipendiat an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Mit eigenem Stil möchte er in der ungarischsprachigen Gemeinde Hannover, Niedersachsen und Norddeutschland das Evangelium verständlich und lebensnah verkünden.

Soll nicht aufhören...

„Ich bin einfach nicht für den Winter gemacht“, sagt eine Kollegin, sobald es finster und kalt wird. Es nützt nichts, wenn ich ihr verspreche, dass es auch wieder Frühling wird. Jetzt ist Winter, und jetzt friert sie.

Kälte kann auch munter machen – ein kurzer Gang vor die Tür, zurück ins warme Zimmer an den Schreibtisch, gleich fließen die Gedanken wieder besser. Ich möchte nicht auf die Kälte verzichten, aber ich weiß auch, dass es wieder wärmer werden wird. Und wenn die Kollegin mir nicht glaubt, dann soll sie doch in die Bibel schauen, ins 1. Buch Mose: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose, 8, 22)

Der ewige Wechsel ist uns versprochen, jedenfalls „solange die Erde steht“. Bemerkenswert ist allerdings der Zusammenhang, in dem Gott der Menschheit dieses Versprechen gibt: nach der Sintflut, in der er eigentlich alle menschliche Bosheit ertränken wollte und doch einen Mann und seine Familie übrig ließ.

Der Schöpfer macht sich keine Illusionen: „Das Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf“. Aber er will nicht mehr die Erde um des Menschen willen verfluchen.

Der Mensch soll sie beherrschen, das ist zum zweiten Mal nach der Schöpfung sein ausdrücklicher Befehl. Gott garantiert, dass wenigstens der Jahreslauf so bleibt wie er ist. Die nächste Sintflut

müssten wir selber machen.

Der Wechsel der Jahreszeiten im Rhythmus von Frost und Hitze gibt unserem Jahr eine Struktur, mit der es sich leben lässt. Selbst das Kirchenjahr formt das Wetterjahr nach. Was im Winter beginnt, der Weg Jesu in die Welt, kommt zum Höhepunkt zu Ostern, beim Fest des auf-erstandenen Christus und des neu erwachenden Lebens.

Es tut gut, sich diesem Rhythmus zu überlassen und im Einklang mit dem Jahr zu feiern und zu leben. Wenn wir auf Skilaufen in der Halle im Sommer (das gibt es schon) und weite Reisen an ferne Sonnenstrände im Winter verzichten, tun wir sogar etwas für die Schöpfung und gegen eine nächste Sintflut.

Der Wechsel der Jahreszeiten gibt auch unserem Leben eine Struktur, die über uns hinausweist. Wir gehen vom Anfang auf ein Ende zu, aber vor uns wurde es Sommer und Winter, und für die Nachkommenden wird es genau so sein, „solange die Erde steht“. Das wurde schon im alten Israel als ein Segen verstanden. Dieser Segen übergreift die Generationen und gibt ihnen Sicherheit.

Mit dieser Sicherheit sehen wir, dass die Tage wieder länger werden, warten wir auf Sonne, Blätter und Blüten. Gottes Zusage gilt: Der Winter wird enden. Die Kollegin kann sich schon mal darauf freuen.

Burkhard Vietzke

Aus Presbyterium und Landeskirche

Aus dem Presbyterium

Nach der Visitation unserer Gemeinde im November, hat das Presbyterium im Dezember vom Präses des Synodalverbandes den Visitationsbescheid erhalten. Darin heißt es unter anderem:

„... Das Moderamen ist Zeuge grundlegender Entscheidungen geworden, die in einer massiven Umstrukturierung der Gemeinde ihren Niederschlag gefunden haben. ... Das Moderamen trägt die jetzt erfolgte Umstrukturierung solidarisch mit. ... Das Moderamen hofft, daß im Laufe der Zeit besonders im Hinblick auf jene, die sich im Moment „ohne Ort“ empfinden, eine Neubeheimatung gelingt ... und ... eine gute (Neu-)Vernetzung der Gemeinde umgesetzt wird.

... Damit eine solche (Neu-)Vernetzung gelingt, sind besonders auch die pastoralen Dienste neu zu ordnen“

Im Presbyterium wird zur Zeit ein Konzept entwickelt, wer von den Pastorinnen und Pastoren welche Tätigkeit neu oder verstärkt übernimmt.

Aus der Landeskirche

Johann Weusmann wurde von der Gesamtsynode zum Vizepräsidenten gewählt. Der gebürtige Grafschafter ist verantwortlich für Organisation, Haushalt, Finanzen und Recht. Im April wird er das neue Amt antreten.

Günter Baum (Osnabrück), Erna Bunger (Loppersum), Ulrike Gregor (Reyershausen), Kerstin Mieke (Borssum) und Ahlerich Ostendorp (Nordhorn) vertreten die Evangelisch-reformierte Kirche künftig in der Hauptversammlung der Norddeutschen Mission (NM) in Bremen. Als Stellvertreter wurden benannt: Edzard Busemann-Disselhoff (Ihrhove), Martin Goebel (Hannover), Annegret Hamer (Leer), Helga van Hoorn (Bunde) und Karin Saathoff (Suurhusen). Die Amtszeit der Delegierten beträgt vier Jahre.

Die Synode beauftragte das Moderamen, mit den ostfriesischen Synodalverbänden I bis V über deren künftigen Zuschnitt zu sprechen. Der Hintergrund ist die sinkende Gemeindegliederzahl und die Notwendigkeit, kleine Gemeinden zusammen zu legen. Auch die Zusammenarbeit mit Kommunen und Landkreisen wird durch den jetzigen Zuschnitt der Synodalverbände erschwert.

Eine Förderung für das Reformierte Studienhaus in Göttingen wird es künftig nicht mehr geben.

Kurz notiert

- ◆ Herzlichen Dank für die vielfältigen Spenden, die Hilfe, Mitarbeit und den regen Besuch beim diesjährigen Basar. Mit dem Reinerlös von über 1000,- Euro werden in dem unserer Gemeinde bekannten Kinderheim in Rupaidiha (Indien) neue Betten und Matratzen für die größeren Kinder gekauft.
- ◆ Es gibt wieder neue Kollektengutscheine. Auch für das Jahr 2005 können Sie Kollektengutscheine mit unterschiedlichen Werten im Gemeindebüro erwerben und darüber eine Spendenbescheinigung erhalten. Die Gutscheine können bis zum Jahresende in die Kollekte gegeben werden.
- ◆ In diesem Jahr wird es leider kein Osterfrühstück geben. Das Osterfest liegt sehr früh im Jahr, so dass die Sanierungsarbeiten der Sanitärräume dann noch nicht abgeschlossen sein werden.
- ◆ Die diesjährige Konfirmation findet am 17. April statt.
- ◆ Nach 14 Jahren wird das Telewort unter der Leitung der Stadtmission Hannover ab sofort eingestellt. Unsere Gemeinde hat sich viele Jahre mit regelmäßigen Andachten daran beteiligt. Der Grund für diesen Schritt ist die veränderte personelle, finanzielle und räumliche Situation der Stadtmission.
- ◆ Zum Sommersemester 2005 richtet die Universität Göttingen an der Theologischen Fakultät einen Weiterbildungsstudiengang für Führungskompetenz in theologischer Sicht ein. Das Angebot wendet sich an künftige Führungskräfte in Diakonie und Kirche, aber auch an leitende Mitarbeiter von Unternehmen. Weitere Informationen zu dem berufs begleitenden Studium gibt es unter: www.theologie.uni-goettingen.de/weiterbildung.

Das Kindergottesdienst-Team sucht Verstärkung

Jeden Sonntag, außer in den Ferien, feiern wir Kindergottesdienst. In den vergangenen Monaten haben viele Kinder unterschiedlichen Alters am Kindergottesdienst teilgenommen. Jeder Stuhl im Kreis war besetzt. Das ist sehr schön.

Für die Durchführung wünscht sich das Kindergottesdienst-Team eine Verstärkung, damit sich zwei Mitarbeiterinnen die Leitung teilen bzw. den unterschiedlichen Altersgruppen der Kindern zuwenden können. Wir treffen uns ca. alle drei Wochen für zwei Stunden zur Vorbereitung und übernehmen monatlich ein bis zwei Kindergottesdienste.

Haben Sie / hast du Freude und Zeit, diese Form der Gemeindegarbeit zu unterstützen? Dann freue ich mich auf Ihren / deinen Anruf:

Pn. Elisabeth Griemsmann (Tel. 21 555 88 13)



Der Kirchentag kommt ...

Der 30. Deutsche Evangelische Kirchentag 2005 in Hannover steht unter der Losung: „Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“

In Hannover wurde 1949 der erste evangelische Kirchentag gefeiert. Nach weiteren Kirchentagen 1967 und 1983 ist die Stadt zum vierten Mal Gastgeberin. Der Kirchentag wird vom 25. bis 29. Mai sowohl in der Innenstadt als

auch auf dem Messegelände stattfinden.

Am Mittwoch (25.05.) wird ab 18 Uhr mit drei zentralen Freiluftgottesdiensten (Steintor, Opernplatz, Landtag) der Kirchentag eröffnet. Beim anschließenden Abend der Begegnung beteiligen wir uns im Gemeindezentrum Waterlooplatz und mit Ständen in der Altstadt. Ein Glockenkonzert der Innenstadtkirchen, an dem auch unsere Glocken gespielt werden, beendet gegen 23 Uhr den Abend.

Am Donnerstag (26.05.) steht bei uns ein „Internationaler Tag der reformierten Welt“ auf dem Programm – mit Gästen aus reformierten Kirchen Europas und Afrikas.

Am Freitag (27.05.) gehen verschiedene Vorträge der Frage nach „Wie können wir glauben“.

Am Samstag (28.05.) reicht das Programm von Vorträgen, über ein Familienmusikal, das Feierabendmahl, bis zur vielfältigen Gestaltung der „Langen Nacht der Kirchen“.

Der zentrale Abschlussgottesdienst findet am Sonntag (29.05.) um 10 Uhr auf dem Schützenplatz statt.

Unsere Gemeinde beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem Reformierten Bund (Wuppertal) und der Johannes a Lasco Bibliothek (Emden) mit Programm und Gastfreundschaft. Als Reformiertes Zentrum sind wir bereits beim Kirchentag vermerkt. Mit einem Internet-Cafe und Kirchen-Bistro im Gemeindezentrum wollen wir uns den Kirchentagsgästen als Kommunikations- und Informations-Treffpunkt anbieten. Für solche großen Aufgaben benötigt man helfende Hände, mitdenkende Köpfe und spendenfreudige Unterstützung. Prüfen Sie sich doch bitte, an welcher Stelle Sie dabei sein könnten und melden sich bei mir. *P. Sven Kramer (Tel: 21 555 88 16)*

Lasst uns Licht sein

Von Panama nach Polen. Der Weltgebetstag wird seit über 100 Jahren auf der ganzen Welt gefeiert, und für 2005 kommt er uns ganz nah: aus unserem Nachbarland Polen.

Das Motto fußt auf Jesu Zuspruch aus der Bergpredigt: Ihr seid das Licht der Welt. Und im Epheserbrief, den die Verfasserinnen der Gottesdienstordnung ebenfalls zitieren, heißt es in etwa: Werdet, was ihr seid, lebt als Kinder des Lichts.

Das Motto der polnischen Liturgie gilt weltweit für die Christinnen aller Konfessionen in über 170 Ländern. Zweifellos ist das Leben der 38 Millionen Einwohner Polens mehr geprägt von christlichen Traditionen als jedes andere Land Europas. Das gilt für die gut 90 Prozent Katholiken, aber genau so für die Orthodoxen, die Protestanten und Mitglieder anderer christlicher Kirchen. Gegen alle Erwartung hat sich seit Jahren eine tragfähige Ökumene „in des Papstes eigenem Land“ entwickelt. Und so konnten Frauen aus neun verschiedenen Konfessionen eine gemeinsame Basis finden und die neue Liturgie und das Begleitmaterial schreiben.

Der Weltgebetstag am 4. März kann mit seinem Motto „Lasst uns Licht sein“ den Mut und die Kraft geben, dass sich deutsche und polnische Christinnen und Christen einander ihre bitteren Geschichten eingestehen, erzählen und vergeben können - im Licht der Botschaft Jesu.

Renate Kirsch

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag ist am Freitag, den 4. März um 18 Uhr in der Gartenkirche, Marienstraße, Hannover.

Familiengottesdienste am späten Sonntagvormittag

Für viele Familien ist es nicht leicht, einen Gottesdienst am Sonntagvormittag um 10 Uhr zu besuchen. Der Wunsch, einen Vormittag mit den Familienangehörigen in Ruhe verbringen zu können und wenigstens am Sonntagmorgen nicht zu einem Termin hetzen zu müssen, ist weit verbreitet und verständlich.

Diesen Wunsch greifen wir auf. In diesem Jahr soll jeder zweite Familiengottesdienst erst um 11.30 Uhr in unserer Kirche beginnen. Dann findet kein Kindergottesdienst um 10 Uhr statt.

Nach einer Pause für Gespräche oder Spiele schließt sich – zur Entlastung aller Köchinnen und Köche – ein gemeinsames Mittagessen an.

Eine Anmeldung zum Essen ist hilfreich für die Organisation (Tel. 21 555 88 13). Aber auch diejenigen, die sich noch spontan entschließen, sind herzlich willkommen.

Das Thema am Sonntag, den 20. Februar, um 11.30 Uhr ist:

Mit Jesus als Gast kommt Freude ins Haus(Zachäus).

Seien Sie / seid ihr herzlich eingeladen.

Pn. Elisabeth Griemsmann

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 6. Februar 10.00 Uhr Waterloo	☪	Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 13. Februar 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo	☺	Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Siller P. Csákvári
Mittwoch, 16. Februar 18.30 Uhr Waterloo		Passionsandacht	P. Goebel
Sonntag, 20. Februar 10.00 Uhr Waterloo 11.30 Uhr Waterloo		Gottesdienst Familiengottesdienst	P. Kramer Pn. Griemsmann
Sonntag, 27. Februar 10.00 Uhr Waterloo 19.00 Uhr Waterloo	☺	Gottesdienst Seven up, Gottesdienst für junge Leute	P. Goebel A. Kramer
Freitag, 4. März 18.00 Uhr Gartenkirche, Marienstraße		Weltgebetstag Gottesdienst	
Sonntag, 6. März 10.00 Uhr Waterloo	☪	Gottesdienst	Pn. Siller
Mittwoch, 9. März 18.30 Uhr Waterloo		Passionsandacht	Pn. Siller
Sonntag, 13. März 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo	☺	Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	P. Goebel P. Csákvári
Sonntag, 19. März 15.30 Uhr Waterloo		Krabbelgottesdienst	Pn. Griemsmann / Chr. Wegehaupt-Janssen
Sonntag, 20. März 10.00 Uhr Waterloo	☺	Gottesdienst	P. Kramer
Freitag, 25. März 10.00 Uhr Waterloo	☪	Karfreitag Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 27. März 10.00 Uhr Waterloo		Ostersonntag Gottesdienst mit Chor	P. Kramer
Montag, 28. März 10.00 Uhr Waterloo		Ostermontag Gottesdienst in Ungarisch und Deutsch	Pn. Siller / P. Csákvári
Sonntag, 3. April 10.00 Uhr Waterloo	☪	Gottesdienst	P. Kramer

☪ Abendmahl mit Wein ☪ Abendmahl mit Traubensaft ☺ Kindergottesdienst ab 3 Jahre

Treffpunkt Gemeinde

Waterlooplaz Lavesalle 4			
Die "Herbstzeitlosen"	Do	10.03.	15.30
(P. Goebel, M. Perrey-Paul)	Di	15.03.	15.30
Frauenkreis	Do	03.02.	15.00
(Monika Perrey-Paul)	Do	17.02.	15.00
	Do	03.03.	15.00
	Do	17.03.	15.00
	Do	31.03.	15.00
Mütterkreis	Mi	09.02.	19.30
(Susanne Brand)	Mi	09.03.	19.30
Konfirmandenunterricht	Mi	05.02.	9.30
1. Jahrgang	Mi	12.03.	9.30
(Pn. Griemsmann)			
Gebetstreffen	Mi	02.02.	18.00
(P. Kramer,	Mi	02.03.	18.00
Eberhard Achenbach)	Mi	06.04.	18.00
Frauenfrühstück	Mi	02.02.	10.00
(Pn. Griemsmann)	Mi	02.03.	10.00
	Mi	06.04.	10.00
Arbeitslosenfrühstück	Do		9.00
(Karin Kürten)			
Chor	Mi		19.45
(Christoph Harer)			
Gemeindebibelabend	Di	08.02.	20.00
(Pn. Griemsmann)	Di	22.02.	20.00
	Di	01.03.	20.00
	Di	15.03.	20.00
Ungarische Bibelstunden	Do	17.02.	19.30
(P. Csákvári)	Do	17.03.	19.30
Ungarischer Jugendkreis	Do	10.02.	19.30
(P. Csákvári)	Do	10.03.	19.30
KiGoDi-Vorbereitung	Mi	02.02.	20.00
(Pn. Griemsmann)	Mi	23.02.	20.00
Besuchsdienst	Do	14.04.	18.00
(P. Kramer)			
Jugendtreff	Fr	18.02.	16.00
(P. Kramer, Adelheid Kramer)	Fr	18.03.	16.00
Herrenhäuser Abend	Mo	28.02.	19.30
(Alexander Gaede, P. Goebel)	Mo	21.03.	19.30

Waterlooplaz Lavesalle 4

Freizeitnachmittag	Do	10.02.	15.00
(Monika Perrey-Paul)	Do	24.02.	15.00
	Do	24.03.	15.00
	Do	07.04.	15.00
Gesprächsabend	Do	24.02.	19.30
am Waterlooplaz	Do	31.03.	19.30
(Elke de Vries)			

Rühmkorffstraße 19

Gesprächskreis f. Frauen	Mo	07.02.	19.30
(Susanne Brand)	Mo	07.03.	19.30
AK Juden und Christen	Do	03.02.	20.00
(Pn. Siller)	Do	03.03.	20.00
	Do	07.04.	20.00
Nachmittag f. Ältere	Mi	09.02.	15.00
und Alleinstehende	Mi	23.02.	15.00
(Monika Perrey-Paul)	Mi	09.03.	15.00
	Mi	23.03.	15.00
	Mi	06.04.	15.00
Donnerstagsgesellschaft	Do	17.02.	20.00
(Pn. Siller)	Do	10.03.	20.00
	Do	14.04.	20.00

Wünschen Sie Kontakte oder nähere Informationen zu einem der „Treffpunkte“ ?

Dann fragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr,
Tel. 0511 / 21 555 88-0.

Fahrdienstangebot zu den Gottesdiensten

Sie möchten am Sonntag zum Gottesdienst gehen, sind aber auf eine Mitfahrgelegenheit (Hin- und Rückfahrt) angewiesen?

Dann wenden Sie sich bitte jeweils bis Donnerstag an

Gudrun Jürgensmeier-Nagel
(Tel. 42 00 05) oder
Elke de Vries (Tel. 363 20 60).